

Säkulare Prozessionen

Herausgegeben von
RUTH CONRAD,
VOLKER HENNING DRECOLL
und SIGRID HIRBODIAN

Colloquia historica et theologica



Mohr Siebeck

Colloquia historica et theologica

6



Säkulare Prozessionen

Zur religiösen Grundierung
von Umzügen, Einzügen und Aufmärschen

herausgegeben von
Ruth Conrad, Volker Henning Drecoll
und Sigrid Hirbodian

Mohr Siebeck

Ruth Conrad, geboren 1968; Studium der Ev. Theologie in Tübingen, Berlin und Aarhus (Dänemark); 2004 Promotion; 2011 Habilitation; seit 2018 Professorin für Praktische Theologie mit Schwerpunkt Homiletik/Liturgik und Kybernetik an der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin.

Volker Henning Drecoll, geboren 1968; Studium der Ev. Theologie in Münster; 1996 Promotion; 1998 Habilitation; seit 2004 Professor für Kirchengeschichte mit dem Schwerpunkt Alte Kirche in Tübingen; seit 2005 Ephorus des Evangelischen Stifts.
orcid.org/0000-0001-7641-4662

Sigrid Hirbodian, geboren 1960; Studium der Geschichte und Germanistik; 1992 Promotion; 2002 Habilitation; 2006–11 Professorin für mittelalterliche Geschichte an der Universität Trier; seit 2011 Direktorin des Instituts für Geschichtliche Landeskunde und Hilfswissenschaften an der Philosophischen Fakultät der Universität Tübingen.

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung der Geschwister Boehringer Ingelheim Stiftung für Geisteswissenschaften in Ingelheim am Rhein sowie der Evangelischen Landeskirche von Württemberg.

ISBN 978-3-16-155986-0 / eISBN 978-3-16-156265-5
DOI 10.1628/978-3-16-156265-5

ISSN 2195-7053 / eISSN 2569-3905 (Colloquia historica et theologica)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2019 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohrsiebeck.com

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Martin Fischer in Tübingen aus der Stempel Garamond gesetzt, von Gulde Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Spinner in Otterweier gebunden.

Printed in Germany.

Vorwort

Dieser Band geht zurück auf die interdisziplinäre Tagung „Säkulare Prozessionen. Zur religiösen Grundierung von Umzügen, Einzügen und Aufmärschen“, die vom 21.–24. Juli 2014 an der Eberhard Karls Universität Tübingen stattfand. Organisiert und durchgeführt wurde die Tagung von Ruth Conrad (damals Forum Scientiarum der Universität Tübingen/Evangelisch-Theologische Fakultät, Praktische Theologie), Volker Henning Drecoll (Evangelisch-Theologische Fakultät, Lehrstuhl für Kirchengeschichte II, Alte Kirche) und Sigrid Hirbodian (Institut für Geschichtliche Landeskunde und Historische Hilfswissenschaften). Die Fritz-Thyssen-Stiftung und der Universitätsbund Tübingen ermöglichten die Durchführung der Tagung dank großzügiger Unterstützung. Dafür sind wir sehr dankbar.

Darüber hinaus gilt unser Dank den Autorinnen und Autoren für ihre Bereitschaft an diesem Tagungsband mitzuwirken und für ihre Geduld. Aus sehr unterschiedlichen Gründen hat sich das Erscheinen des Bandes immer wieder verzögert. Herrn Dipl. theol. Jan Vicari (Tübingen) danken wir sehr für sein großes Engagement, seine Sorgfalt und Umsicht beim Lektorat der Beiträge. Bei der Registererstellung haben wir Unterstützung durch stud. theol. Hanna Miethner (Dortmund), stud. theol. Lilly M. Schaack (Berlin), stud. theol. Tim Zuber (Berlin) und Stefan Hunglinger (Berlin) erfahren. Der Geschwister Boehringer Ingelheim Stiftung für Geisteswissenschaften in Ingelheim am Rhein und der Evangelischen Landeskirche von Württemberg danken wir für die Gewährung großzügiger Druckkostenzuschüsse. Frau Bettina Gade vom Verlag Mohr Siebeck hat die Herstellung ebenso umsichtig wie geduldig koordiniert. Herr Dr. Henning Ziebritzki stand dem geplanten Buchprojekt von Beginn an mit großem Interesse gegenüber. Ihm danken wir herzlich für die Aufnahme des Bandes in die Reihe *Colloquia historica et theologica*.

Tübingen/Berlin im Winter 2018

Ruth Conrad
Volker Henning Drecoll
Sigrid Hirbodian

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
---------------	---

Ruth Conrad (im Namen der Herausgeber)

„Religiöse Grundierung säkularer Prozessionen“ – eine <i>contradictio in adiecto</i> ? Umzüge, Einzüge, Aufmärsche und die Frage nach der Religion. Eine Einleitung	1
---	---

Sektion I: Antike/Alte Kirche

Volker Henning Drecoll

Der Einzug Konstantins in Rom 312 n. Chr.	29
--	----

Mischa Meier

Der ‚Triumph Belisars‘ 534 n. Chr.	43
---	----

Steffen Diefenbach

Zur Dynamik kaiserlicher Siegesrituale in der Spätantike. Konstantinopel und Rom im Vergleich	63
--	----

Robert Kirstein

Spektakuläre Fiktionen. Ovids Triumphdarstellungen in Amores 1.2 und Tristien 4.2	111
--	-----

Sektion II: Spätmittelalter/Frühe Neuzeit

Sabine Reichert

Die spätmittelalterliche Reginen-Prozession in Osnabrück. Religiöse Festkultur als Erinnerungsträger	149
---	-----

Thomas Weller

Ordnung in Bewegung. Zur politisch-sozialen Funktion von Prozessionen in der frühneuzeitlichen Stadt	165
---	-----

Marian Füssel

Adventus, Umritt und Cortège. Prozessionen im gelehrten Milieu
der Frühen Neuzeit 193

Sektion III: 19. und erste Hälfte des 20. Jahrhundert

Hans-Ulrich Thamer

Symbolische Politik durch Umzüge und Paraden im Zeitalter
der Französischen Revolution 215

Lena Krull

Reformation, Revolution, Prozession. Geschichtsbezug
in katholischen Prozessionen in Westfalen nach 1850 227

Manfred Hettling

„Ehrenvoll zu Grabe getragen“. Bewegung und Entritualisierung
im Gefallenengedenken in Deutschland 249

Matthias Warstat

Bewegung als Theater. Umzüge und Aufmärsche der Arbeiterbewegung
in der Weimarer Republik 271

Thomas Rohkrämer

Bewegung und Ordnung. Aufmärsche im Nationalsozialismus 287

Sektion IV: Gegenwart

Dominik Burkard

Säkulare oder religiöse Form städtischer Selbstvergewisserung?
Überlegungen zu den sakral-liturgischen Ursprüngen und Anleihen
der „Kinderzeche“ von Dinkelsbühl 315

Ronald Hitzler

Umzug ins Aus. Transformation und düsteres Ende der Loveparade 359

Gregor Jonas Betz

Protestprozessionen. Rituale zeitgenössischer Protestgemeinschaften 377

Rückblick und Ausblick

Angela Treiber

„Säkulare Prozessionen“. Zur religiösen Grundierung von Umzügen, Einzügen und Aufmärschen. Erträge, Problemfelder und Diskussionsimpulse einer Tagung	395
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren	407
Personenregister	411
Register der Autorinnen und Autoren	415
Ortsregister	425

„Religiöse Grundierung säkularer Prozessionen“ – eine *contradictio in adiecto*?

Umzüge, Einzüge, Aufmärsche
und die Frage nach der Religion. Eine Einleitung

Ruth Conrad (im Namen der Herausgeber)

1. Das Thema

Die Rede von „säkularen Prozessionen“ mutet auf den ersten Blick paradox an. Sie scheint eine *contradictio in adiecto* zu sein, ist doch der Begriff „Prozession“ so stark religiös konnotiert und speziell im Christentum mit der kirchlichen Liturgie verbunden, dass eine Lösung aus diesen religiösen bzw. kirchlich-liturgischen Kontexten sinnwidrig und wenig zielführend scheint. Nimmt man dazuhin den Untertitel des Tagungsbandes in den Blick – „zur religiösen Grundierung von Umzügen, Einzügen und Aufmärschen“ – so scheinen Titel und Thema eine als überholt geltende Dichotomie von ‚religiös‘ versus ‚säkular‘ zu reproduzieren. Die Verbindung von „säkularen Prozessionen“ mit der Fragen nach deren „religiöser Grundierung“ scheint eine ritualtheoretische Opposition von ‚säkular‘ und ‚religiös‘ zu eröffnen, deren diskursives Potential nicht unmittelbar plausibel scheint.

Offensichtlich kreuzen sich in der Rede von „säkularen Prozessionen“ mehrere Linien und Fragenkomplexe in spannungsvoller Weise: Liturgische – weil Prozessionen Bestandteil der kirchlichen Liturgiepraxis sind, ritualtheoretische – da Prozessionen auch jenseits der verfassten Kirchen begegnen, und religions-theoretische bzw. religionssoziologische – da der religiöse Bezug sich in unterschiedlichen historischen Epochen und unterschiedlichen Kulturen je anders darstellt. In diesem dynamischen Spannungsfeld eignet der Rede von „säkularen Prozessionen“ heuristische Funktion, und zwar nicht in einem universalistischen Sinn, sondern durch die Rückbindung an bestimmte Epochen und soziokulturelle Strukturen.

Um diese heuristische Funktion der Rede von „religiöser Grundierung säkularer Prozessionen“ differenzierter zu beschreiben, ist es hilfreich, in einem ersten Schritt die religiöse Imprägnierung des Begriffs „Prozession“ detaillierter in den Blick zu nehmen. Die (vermeintliche) Dichotomie von ‚religiös‘ ver-

sus ‚säkular‘ verdankt sich – darauf ist oft verwiesen worden und wir werden darauf noch zu sprechen kommen – einer spezifisch westlichen, christlich geprägten Kulturtradition. Diese Tradition ist historisch einerseits durch weitgehende religiöse Homogenität – nämlich der des Christentums – wie andererseits durch konfessionelle und lokale Diversität geprägt. Diese Doppelstruktur bildet sich gerade auf dem Feld der „säkularen Prozessionen“ gut ab und kann daher zum Ausgangspunkt der Beschreibung der „religiösen Grundierung“ genommen werden. Dies soll in der gebotenen Kürze im Spiegel der Auf- und Ab- und Aufgeschichte des protestantischen Lexikons *Die Religion in Geschichte und Gegenwart* geschehen.¹ Dieses Lexikon bietet in seiner Auf- und Ab- und Aufgeschichte ein Panorama der positionellen Entwicklungen protestantischer Theologie im 20. Jahrhundert. In seiner Konzeption ist es erstens religionsgeschichtlich bzw. religionswissenschaftlich orientiert. Das macht die RGG für die Evaluierung von religiösen Bezügen der Prozessionen interessant. Zweitens ist die RGG dezidiert protestantisch orientiert, was für die Beschreibung der markanten Verschiebungen in der Bedeutungszuschreibung an Prozessionen durch die Reformation hilfreich ist. Dass sich die RGG drittens in ihrer Auf- und Ab- und Aufgeschichte immer auch als interdisziplinär versteht, macht sie zum kongenialen Gesprächspartner eines interdisziplinär angelegten Tagungsbandes.

Die erste Auflage mit ihrer explizit religionsgeschichtlich-kulturprotestantischen Ausrichtung definiert Prozessionen als „feierliche Auf- und Umzüge, in denen meist die Bilder oder Symbole der Gottheit herumgetragen werden“. Die „Götterbilder oder -symbole“ werden „dem Volk gezeigt, damit es sie verehere und von ihnen gesegnet werde“.² Aus dieser allgemeinen religiösen Grundbestimmung leitet der Systematische Theologe Otto Lempp (1885–1914) innerhalb des Artikels die zentrale liturgische Bedeutung der Prozessionen in den orthodoxen und der römisch-katholischen Kirche ab. Die rezeptionsgeschichtlich ambivalente Haltung der Reformation verortet er zwischen theologisch-dogmatischer Ablehnung und partiellem Fortbestehen von Prozessionen in der

¹ Künftig abgekürzt als RGG. Zur Geschichte der RGG vgl. im Überblick RUTH CONRAD, „Die Religion in Geschichte und Gegenwart“ und das „Lexikon für Theologie und Kirche“. Zwei Lexikonkonzeptionen im theologie- und kirchenpolitischen Vergleich, in: *Ältere Konversationslexika und Fachzyklopädien. Beiträge zur Geschichte von Wissensüberlieferung und Mentalitätsbildung* (= *Beiträge zur Text-, Überlieferungs- und Bildungsgeschichte* 1), hrsg. v. Hans-Albrecht Koch und Gabriella Rovagnati, Frankfurt a.M./Berlin/Brüssel et al 2013, 107–130.

² O[ТТО] LEMPP, Art. Prozessionen. I. Geschichtlich, in: *Die Religion in Geschichte und Gegenwart. Handwörterbuch für Theologie und Religionswissenschaft*, Bd. 4, hrsg. v. Friedrich Michael Schiele, 1. Aufl., Tübingen 1913, 1924f., hier 1924. – Ein aktueller Literaturüberblick zum Thema ‚Prozessionen‘ findet sich bei KARL-JOACHIM HÖLKEKAMP, ‚Performative Turn‘ meets ‚Spatial Turn‘. Prozessionen und andere Rituale in der neueren Forschung, in: *Raum und Performanz. Rituale in Residenzen von der Antike bis 1815*, hrsg. v. Dietrich Boschung, dems. und Claudia Sode, Stuttgart 2015, 15–75. Da sich dort die aktuell relevante Literatur bibliographisch erfasst findet, wird hier auf eine ausführliche Bibliographie verzichtet.

Empirie. Das Verhältnis der Reformation zu Ritualen lässt sich offensichtlich nicht nur im Modus der Kritik beschreiben. Vielmehr zeigt sich auch in protestantischen Gebieten und Städten die identitätsstiftende und gruppenbildende Funktion von öffentlichen Kollektivritualen. Die Reformation lässt sich als ritualdynamischer Katalysator lesen.

Die zweite Auflage der RGG markiert die Unterscheidung zwischen der religionsgeschichtlich zu beschreibenden Herkunft der Prozessionen und deren Bedeutung im Christentum noch deutlicher. Denn hier werden diese beiden Perspektiven in getrennten Teilartikeln mit je eigenem Bearbeiter behandelt. Die „religiöse“ Perspektive wird von der „christlichen“ unterschieden. Damit werden Prozessionen in den Horizont der theologischen Argumentationsfigur einer Unterscheidung von „Religion“ und „christlichem Glauben“, wie sie sich bei Karl Barth (1886–1968) findet, eingezeichnet. Im religionsgeschichtlichen Teilartikel stellt der Bonner Neutestamentler und Religionshistoriker Carl Clemen (1865–1940) unterschiedliche religiöse Prozessionen und deren kulturelle Einbettung als „Repräsentationen einer außeralltäglichen Kraft“ vor, z. B. im indischen Puri am Jagannath-Tempel. Prozessionen sind durch die Repräsentation transzendentaler Größen als religiös codiert. Sie sind – wie das Fest – ein Modus der Alltagsüberschreitung. Der Teilartikel zum Christentum von Oskar Rühle (1901–1980), seinerzeit Mitarbeiter im Verlag Mohr Siebeck, übernimmt lediglich die Argumentationslinie des Artikels der ersten Auflage, in Teilen gar im Wortlaut.³

Die dritte Auflage, programmatisch weitgehend in der Tradition der *Barmer Theologischen Erklärung* anzusiedeln, behält diese charakteristische Aufteilung der Teilartikel bei. Im religionsgeschichtlichen Teilartikel differenziert Carl Heinz Ratschow (1911–1999) unterschiedliche religiöse Funktionen von Prozessionen: die Abbildung eines mythischen Geschehens, den Weltkontakt der ansonsten im Heiligtum abgeschlossenen Gottheit, die Umgehung des Heiligen in dem Sinne, dass die Gläubigen zu einem heiligen Ort kommen sowie die Umgehung als Bewegung selbst. Hans Hohlwein (1902–1996) beschreibt die Geschichte der Prozessionen im Christentum als „liturgische Umzüge, entweder selbständig oder einer anderen liturgischen Handlung eingefügt“.⁴ Durch die

³ CARL CLEMEN, Art. Prozessionen. I. Religionsgeschichtlich, in: Die Religion in Geschichte und Gegenwart. Handwörterbuch für Theologie und Religionswissenschaft, Bd. 4, hrsg. v. Hermann Gunkel, 2. Aufl., Tübingen 1930, 1604–1606; O[SKAR] RÜHLE, Art. Prozessionen. II. Im Christentum, 1. Geschichtlich, in: a. a. O., 1606f., dann noch A[LBRECHT] M[ICHAEL] KOENIGER, Art. Prozessionen. II. Im Christentum, 2. Rechtlich, in: a. a. O., 1607.

⁴ C[ARL]-H[EINZ] RATSCHOW, Art. Prozessionen. I. Religionsgeschichtlich, in: Die Religion in Geschichte und Gegenwart. Handwörterbuch für Theologie und Religionswissenschaft, Bd. 5, hrsg. v. Kurt Galling, 3. Aufl., Tübingen 1986, 668f.; H[ANS] HOHLWEIN, Art. Prozessionen. II. Im Christentum, 1. Geschichtlich, in: a. a. O., 669f., hier 670 und dann noch H[ANS] BARION, Art. Prozessionen. II. Im Christentum, 2. Rechtlich, in: a. a. O., 679.

Beschreibung eines religiösen Rituals als liturgisch wird – im Horizont der Lexikonprogrammatis – der Bezug auf die Kirche hergestellt.

Auch die aktuelle vierte Auflage argumentiert in diesem Horizont. Der katholische Theologe Bernhard Lang (*1946) stellt in einem religionswissenschaftlichen (statt wie bisher religionsgeschichtlichen) Teilartikel die seinerzeit in der ersten Auflage als Grundtypus beschriebene theophore Prozession neben funktionale, mimetische und demonstrative Typen, die sich – so Lang – allesamt „vorzüglich zur religionswiss[enschaftlichen] oder hist[orisch]-anthropologischen Analyse [eignen], da sie nicht nur den sozialen Charakter rel[igiösen] Kults offenbaren, sondern auch rel[igiöse] Ämter und Rollen vor Augen führen und in Prozessionsordnungen hierarchische Ordnungen widerspiegeln. Auch rel[igiöse] Inhalte und Funktionen treten in ihnen deutlich in Erscheinung“.⁵ Der zweite Teilartikel firmiert unter der Überschrift „Liturgisch“. Er verortet Prozessionen spezieller innerhalb des christlichen Kultes und beschreibt deren geschichtliche Entwicklung wie Ausbreitung im Christentum, um für die Reformationszeit zu dem Ergebnis zu kommen, dass jetzt „die Prozessionsfrömmigkeit zu einem konfessionsunterscheidenden Merkmal wurde“.⁶

Fasst man den Befund zusammen, so kann man festhalten: Prozessionen sind religiös konnotiert, da sie häufig auf einen Kult und auf eine außeralltägliche, göttliche Kraft bezogen sind. Im westlichen Christentum entwickeln sie sich zudem zu einem konfessions- und damit auch religionskulturellen Differenzmarker. Indem die Reformatoren sich vom (spät-)mittelalterlichen Prozessionswesen distanzieren, bringen sie ein verändertes Christentums- und Religionsverständnis zum Ausdruck.⁷ Daher kommt es langfristig zu weitreichenden

⁵ BERNHARD LANG, Art. Prozession. I. Religionswissenschaftlich, in: Religion in Geschichte und Gegenwart. Handwörterbuch für Theologie und Religionswissenschaft, Bd. 6, hrsg. v. Hans Dieter Betz, Don S. Browning, Bernd Janowski und Eberhard Jüngel, 4. Aufl., Tübingen 2003, 1753 f., hier 1753.

⁶ HELMUT HOPING, Art. Prozession. II. Liturgisch, in: Religion in Geschichte und Gegenwart. Handwörterbuch für Theologie und Religionswissenschaft, Bd. 6, hrsg. v. Hans Dieter Betz, Don S. Browning, Bernd Janowski und Eberhard Jüngel, 4. Aufl., Tübingen 2003, 1754 f., hier 1755. – Die konfessionskulturelle Logik dieses Befundes wird durch die Beobachtung unterstützt, dass der Protestantismus beispielsweise in der zweiten, u. a. von Karl Rahner bearbeiteten Auflage des katholischen *Lexikons für Theologie und Kirche* im Artikel „Prozession“ keine Erwähnung findet. Vgl. J[OSEF] A[NDREAS] JUNGMANN, Art. Prozession. I. Liturgisch, in: *Lexikon für Theologie und Kirche*, Bd. 8, hrsg. v. Josef Höfer und Karl Rahner, 2. Aufl., Freiburg i. Br., 843 f. und G[EORG]. SCHREIBER, Art. Prozession. II. Rel[igiöse] Volkskunde, in: a. a. O., 844 f.

⁷ Zum Zusammenhang von Reformation und veränderter Ritualpraxis (ritual change) vgl. SUSAN C. KARANT-NUNN, *The Reformation of Ritual. An Interpretation of early modern Germany* (= Christianity and Society in the Modern World), London/New York 1997 und NATALIE KRENTZ, *Ritualwandel und Deutungshoheit. Die frühe Reformation in der Residenzstadt Wittenberg 1500–1533* (= Spätmittelalter, Humanismus, Reformation 74), Tübingen 2014. Zur kritischen Auseinandersetzung mit einem überkommenen, ritualeindlichen Protestantismusbild dann auch JAN BRADEMANN, *Anstelle einer Einleitung. Liturgisches Handeln als soziale Praxis – Konfessionalisierung als ritueller Prozess*, in: *Liturgisches Handeln als*

Transformationen der religiös-konfessionellen Bedeutungszuschreibung an öffentliche Einzüge, Umzüge und Aufmärsche: Katholischerseits rücken die kirchlich-liturgischen Prozessionen in den Status eines öffentlichen Konfessionsbekenntnisses. Sie werden ein „Kennzeichen katholischer Konfessionszugehörigkeit“.⁸ Protestantischerseits entwickeln und etablieren sich funktionale, ‚säkulare‘ Äquivalente.⁹ Dies ist der Ort, an dem die Rede von „säkularen Prozessionen“ in einem ersten Schritt zu verorten ist. ‚Säkular‘ meint dann zunächst die als Wirkung der Reformation zu beschreibende Ablösung von einem expliziten normativ-kirchlichen Kontext unter Beibehaltung einer – jeweils näher zu beschreibenden – „religiösen“ Grundierung und eines entsprechenden Verweishorizontes.

Wie sich dieser Sachverhalt konkret darstellt, findet sich aufs trefflichste veranschaulicht bei Theodor Fontane (1819–1898), dem literarischen „Anwalt protestantischer Gesinnung“ (Volker Drehsen). In den *Wanderungen durch die Mark Brandenburg* findet sich die Beschreibung eines jährlich am 18. Juni anlässlich des Jahrestages der Fehrbelliner Schlacht vom 28. Juni 1675 und des Sieges Friedrich Wilhelms von Brandenburg über die Schweden in eben Fehrbellin stattfindenden Festes. Dieses Fest sei, so Fontane,

„ein Volksfest im besten Sinne des Wortes, besser als unsere großstädtischen Festzüge, denen jeder geistige Mittelpunkt (wenn sie ihn jemals hatten) längst abhanden gekommen ist. Es gibt nichts Kläglicheres, als die Volkslustbarkeiten unserer Residenzen, als der ‚Stralauer Fischzug‘ und alles, was ihm ähnlich sieht. In unsern kleinen Städten aber steckt noch ein guter und gesunder Rest von Volks- und Kinderfesten, und jeder, der ihnen beiwohnt, wird sich erheitert und gehoben fühlen.“¹⁰

Der Anlass des kollektiven Umzuges – denn gemeinsam „geht es mit Sang und Klang nach dem Denkmal hinaus“¹¹ – ist kein genuin kirchlich-liturgischer. Dennoch spricht Fontane von einem „geistigen Mittelpunkt“, der die Gemeinschaft her- und darstellt und in dem sich ihre Wertorientierung und Ordnungsvorstellung ausdrückt. Es gibt einen der Liturgie äquivalenten Referenz-

soziale Praxis. Kirchliche Rituale in der Frühen Neuzeit (= Symbolische Kommunikation und gesellschaftliche Wertesysteme. Schriftenreihe des Sonderforschungsbereichs 496, 47), hrsg. v. dems. und Kristina Thies, Münster 2014, 11–58. – In vorliegendem Band geht diesem Umbruch vor allem der Beitrag von Thomas Weller nach.

⁸ ANDREA LÖTHER, Prozessionen in spätmittelalterlichen Städten. Politische Partizipation, obrigkeitliche Inszenierung, städtische Einheit (= Norm und Struktur 12), Köln/Weimar/Wien 1999, IX.

⁹ Die Rede von ‚säkularisierten Prozessionen‘ bzw. von ‚säkularisierenden Tendenzen‘ mag vor diesem Hintergrund als deutlicher gelten, wurde aber aus stilistischen Gründen vermieden.

¹⁰ THEODOR FONTANE, *Wanderungen durch die Mark Brandenburg*. Dritter Band. Lizenzausgabe 2002 für die Wissenschaftliche Buchgesellschaft der Abteilung II von Theodor Fontane Werke, Schriften und Briefe, hrsg. v. Walter Keitel und Helmuth Nürnberger, Darmstadt 31987 [1968], 410f. (Von Fontane aus den „Wanderungen“ ausgeschiedene oder zur Aufnahme in die „Wanderungen“ vorgesehene Kapitel).

¹¹ FONTANE, *Wanderungen* (Anm. 10), 410.

punkt des Umzuges und der gemeinschaftlichen Prozession zum Denkmal, gleichsam eine „religiöse Grundierung“, gerade weil die genuin kirchlich-liturgischen Prozessionen in den protestantischen Teilen Preußens wie Brandenburg zurückgedrängt wurden. Diese Äquivalenz beschreibt Fontane als eine Transformation der kirchlich-liturgischen Begründung der Prozessionen in eine militärische. Die ‚Säkularisierung‘ der Prozession ist eine Veränderung ihrer Begründungs- und Funktionsstruktur mit mentalitäts- und frömmigkeitsgeschichtlicher Dimension. In den Worten Fontanes: „Man wirft unserem norddeutschen Leben vor, daß es nüchtern sei und des poetischen Schwunges entbehre. Das ist in gewissem Sinne wahr. Es fehlt uns das Bunte der Kostüme und das Coulissenwerk einer Wald- und Bergnatur, und weil wir dieser Requisiten entbehren, mag bis zu einem gewissen Grade die Lust und die Fähigkeit in uns verkümmert sein, ein Schauspiel im großen Stil aufzuführen.“ Diese mentale Differenz hat indes konfessionskulturelle Gründe, denn, so weiter bei Fontane, es

„fehlt uns außerdem die katholische Kirche, die große Lehrmeisterin der Festzüge und Prozessionen. Zugegeben das. Aber ein neues Volk, wie wir sind, dessen Traditionen über den Tag von Fehrbellin kaum hinausreichen, hat sich hierzulande eben alles abweichend von dem sonst üblichen gestaltet, und mit einem ganz neuen Lebensinhalt ist eine neue Art von Volkspoesie, mit dieser Poesie aber eine neue Art von Volksfesten geschaffen worden. *Das Soldatische hat sich zum poetischen Inhalt unseres Volkslebens ausgebildet.* Wir feiern Dennewitz und Großbeeren, und wenn wir an malerischem Effekt und an gutem Humor hinter den Volksfesten des Rheins und der Donau zurückbleiben mögen, so haben wir vielleicht einen bestimmteren Inhalt, einen geistigeren Mittelpunkt vor ihnen voraus.“¹²

Das Militärische avancierte zum „geistigen Mittelpunkt“ des Festes und seiner Umzüge. Die Referenz der Prozessionen und Umzüge auf das Militärische trat, so Fontane, an die Stelle der kirchlich-liturgischen Referenz. Gleichzeitig bleibt in diesem veränderten Referenzrahmen einer „säkularen Prozession“ eine religiöse Grundierung virulent. Einerseits also lässt sich die Lösung des Prozessions- und Umzugswesens aus kirchlichen Kontexten als ein Vorgang der ‚Säkularisierung‘ lesen. Andererseits aber bleiben ‚religiöse‘ Bezüge und Verweishorizonte erhalten, wenn auch in transformierter Gestalt. Diese Veränderung wird darin erkennbar, dass im Medium der Prozession stets Religion, Politik und Gesellschaft in „Verschränkung“ kommuniziert werden,¹³ das

¹² FONTANE, Wanderungen (Anm. 10), 411 (Hervorhebung im Original). Vgl. auch die Beiträge von Manfred Hettling und Dominik Burkhard in diesem Band.

¹³ In Erweiterung der Aussage „Prozessionen kommunizieren Religion und Politik in Verschränkung“, so JÖRG GENGNAGEL, MONIKA HORSTMANN und GERALD SCHWEDLER, Einleitung, in: *Prozessionen, Wallfahrten und Aufmärsche. Bewegung zwischen Religion und Politik in Europa und Asien seit dem Mittelalter (= Menschen und Kulturen. Beihefte zum Saeculum Jahrbuch für Universalgeschichte 4)*, hrsg. v. dens., Köln/Weimar/Wien 2008, 3–15, hier 4. Vgl. auch die titelgebende Formulierung bei META NIEDERKORN-BRUCK, *Prozessionen in ihrer liturgischen und politischen Funktion: Kirche – Fürst. Demonstration und*

Religiöse also grundsätzlich in einen mehrdimensionalen, sozialen Kontext eingestellt ist.

Diese „Verschränkung“ bringen Fest und Umzug, so die Beobachtung bei Fontane, allerdings nicht nur zur Darstellung, sondern stellen diese im Vollzug her (performative Dimension) und erneuern sie darin immer auch (regenerative Dimension). Denn, so Fontane,

„[h]ier begrüsst man sich; Prediger und Magistrate [Religion und Politik; RC] stellen sich an die Spitze, und gegen tausend Mann stark, darunter sechshundert Kinder [Stadtgesellschaft; RC], geht es mit Sang und Klang nach dem Denkmal [Präsenz des Militärischen; RC] hinaus. Vor demselben wird Kreis geschlossen, der Hakenberger Geistliche tritt in die Mitte und hält eine kurze Ansprache an die Kinder, worin er sie auffordert, gute Preußen und gute Brandenburger zu sein, und wenn es not tut, an jedem Tag im Jahre so brav und tapfer zu Land und Thron zu stehen, wie am 18. Juni 1675 ihre Väter hier gestanden haben. Dann gibt es ein Hurra und Mützenschwenken, und Musik vorauf, gemeinhin nach den Klängen des ‚Alten Dessauers‘ zu marschieren nun alt und jung über das eigentliche Schlachtfeld hinweg, jener Hügelreihe zu, die nach Südosten hin, den ziemlich schmalen Streifen, auf dem gekämpft wurde, begrenzt. Die höchste dieser Hügelkuppen, kahl und unscheinbar und nur im Hintergrunde von einigen Pappeln überragt, heißt der Kurfürstenberg, weil von ihm aus der Kurfürst den Angriff und die Bewegungen der Schlachte leitete. Auf diesem und dem benachbarten Froben-Hügel macht man halt, und unter allerhand Turnerspielen, mit Ringen und Laufen, Springen und Klettern verbringt die Jugend den Tag, bis spät am Nachmittag der Rückzug in die Städte und Dörfer beginnt.“¹⁴

Aus den bisherigen Überlegungen ergibt sich folgende Bestimmung: Die Rede von „säkularen Prozessionen“ und die Frage nach deren „religiöser Grundierung“ zielt gerade nicht darauf, die Dichotomie von ‚religiös‘ versus ‚säkular‘ oder ein wie auch immer gelagertes Säkularisierungstheorem ritualtheoretisch zu revitalisieren. Vielmehr soll sie – gerade aufgrund ihrer scheinbaren Paradoxie – dazu verhelfen, die partielle Ablösung des öffentlichen Prozessionswesens aus kirchlichen Kontexten und die damit verbundenen religions- und konfessionskulturellen Transformationen differenzierter in Blick zu bekommen. Die Begriffe ‚religiös‘ und ‚säkular‘ erweisen sich in ihrer je konkreten Bestimmung als soziokulturell bedingt und historischen Wandlungen unterworfen. Das gilt auch im Hinblick auf das öffentliche Prozessionswesen. Es ist davon auszugehen, dass Prozessionen mehrdimensionale soziale Praktiken zur Dar- wie Herstellung soziokultureller Ordnungen wie kollektiver Werte und Orientierungen sind. Sie kommunizieren religiöse und soziokulturelle Orientierungsmuster und gesellschaftliche Deutungsmodelle „in Verschränkung“. Sie oszillieren zwischen Religion und Politik, zwischen Gesellschaft und Religion. Die Rede

Imagination von Herrschaft im Kontext der Prozession, in: Grenzen des Rituals. Wirkreichweiten – Geltungsbereiche – Forschungsperspektiven (= Norm und Struktur 42), hrsg. v. Andreas Büttner, Andreas Schmidt und Paul Töbelmann, Köln/Weimar/Wien 2014, 163–188.

¹⁴ FONTANE, Wanderungen (Anm. 10), 410.

von „säkularen Prozessionen“ lenkt nun den Blick darauf, dass diese „Verschränkung“ erstens dynamisch ist, nicht stabil vorliegt, sondern sowohl epochenintern wie epochenübergreifend Wandlungen unterliegt, und dass sie zweitens soziokulturell imprägniert ist.¹⁵ Daher hat die Rede von „säkularen Prozessionen“ heuristische Funktion,¹⁶ die den Blick dafür schärfen soll, Transformationen des Verschränkungsverhältnisses von Religion, Politik und Gesellschaft, wie es sich in Prozessionen als einem öffentlichen Kollektivritual darstellt, detailliert wahrnehmen und diskutieren zu können: Anlässe verändern sich. Begründungsmuster verlagern sich. Neue Akteure und Trägergruppen treten auf. Religiöse Imprägnierung und Funktionalisierung wandeln sich, sowohl innerhalb wie jenseits konfessionskultureller Differenzen.¹⁷ Der Blick richtet sich also auf die „fortwährende Antreffbarkeit des Religiösen im Säkularen“,¹⁸ und zwar in einer doppelten Bewegung: Einerseits bedienen sich ‚säkulare‘ Anlässe der symbolischen Kommunikationskraft und performativen Macht des Religiös-Liturgischen. Andererseits durchlaufen christlich-kirchliche Riten Säkularisierungsprozesse, indem sie außerhalb des Raumes der Kirche An eignung finden, also beispielsweise Prozessionen stattfinden, die ihren Anlass nicht dem kirchlichen Kalender verdanken, oder einzelne Elemente des religiös-kirchlichen Prozessionswesens zitiert werden. Speziell für das Feld des Politischen gilt zugespitzt: „Durch das Zitieren liturgischer Elemente im politischen Kontext wurden diese Elemente zwar säkularisiert, aber zugleich blieb ihre religiöse Herkunft präsent, sodass die politische Ordnung dadurch ihrerseits sakralisiert wurde.“¹⁹

Um es am Beispiel ‚Fehrbellin‘ zu sagen: Wenn im preußischen Protestantismus die Militärparade die katholische Fronleichnamsprozession ‚ersetzt‘, dann zeigen sich hier Verschiebungen der religiösen Erinnerungs-, Gemeinschafts-

¹⁵ Vgl. hierzu auch den Hinweis bei HÖLKEKAMP, Performative Turn (Anm. 2), 24f.: „Politische Kulturen – vergangene, vormoderne, wie rezente und moderne – haben symbolische und ästhetische Dimensionen, die für die permanente Reproduktion der Legitimität des Systems insgesamt konstitutiv sind; denn es ist vor allem diese ‚Ausdrucksseite‘, die der Erzeugung von Zugehörigkeit und Zustimmung, der Stiftung von Sinn und Sinnhaftigkeit politischen Handelns und damit der Begründung einer kollektiven Identität dient.“

¹⁶ Die Rede von der ‚Funktion‘ soll im Gegensatz zum Begriff ‚Kategorie‘ das dynamische wie soziokulturelle Bedingtheitsmoment abbilden.

¹⁷ Die vieldimensionale Einzeichnung öffentlicher Rituale in religionssoziologische Diskurse, wie sie vorliegender Band unternimmt, zielt daher weder auf die ausschließliche Evaluierung einer ‚politischen Religion‘ noch ausschließlich auf die rituelle Dimension von Zivilreligion. Letzteres ist beispielsweise die Perspektive bei STEFANIE HAMMER, Wie der Staat trauert. Zivilreligionspolitik in der Bundesrepublik Deutschland (= Staat – Souveränität – Nation), Wiesbaden 2011.

¹⁸ HANS-JOACHIM HÖHN, Postsäkulare Gesellschaft? Zur Dialektik von Säkularisierung und De-Säkularisierung, in: Religion und Säkularisierung. Ein interdisziplinäres Handbuch, hrsg. v. Thomas M. Schmidt und Annette Pitschmann, Stuttgart/Weimar 2014, 151–163, hier 152.

¹⁹ BARBARA STOLLBERG-RILINGER, Rituale (= Historische Einführungen 16), Frankfurt/New York 2013, 224.

und Feierkultur, die eben gerade nicht auf ein Verschwinden des Religiösen schließen lassen, sondern auf dessen Transformation. Das Militärische ‚säkularisiert‘ das Religiöse, wird aber zugleich durch das Zitat liturgisch-ritueller Elemente ‚religiös‘ auratisiert. Solche Transformationsprozesse sind weder durch den pauschalen Verweis auf die Allgegenwart von Religion noch durch eine Auflösung der Verschränkungen durch das Postulat einer Säkularisierung, die religiöse Bezüge auflöst, hinreichend zu beschreiben. In ersterem Fall wird es schwierig, unterschiedliche Funktionen von Religion zu beschreiben. Im zweiten Fall wird es problematisch, Religion überhaupt zu identifizieren.

Um diese Prozesse vergleichend zu rekonstruieren, wurden im Rahmen der Tagung weitestgehend solche kollektiven Bewegungen im öffentlichen Raum in den Blick genommen, deren Anlässe und Funktion sich nicht unmittelbar aus dem religiösen Kult und der kirchlichen Liturgie ableiten lassen: Herrschereinzüge, Triumphzüge, politische Demonstrationen, Universitätsumzüge, Trauerzüge für gefallene Soldaten, Arbeitermärsche etc.²⁰ Und weil die Rede von und die Debatte um ‚Säkularisierung‘, wie bereits oben vermerkt, einen spezifischen kulturellen Kontext abbildet – nämlich den europäischen, christlich geprägten –,²¹ wurden überwiegend Umzüge und Aufmärsche aus eben diesem westlichen kulturellen Kontext dargestellt, um universalistische Zuschreibungen und problematische Übertragungen der Rede von ‚säkular‘ und ‚religiös‘ zu vermeiden.²²

²⁰ Vgl. auch den Sammelband von STEFAN BÖRNCHEN und GEORG MEIN (Hrsg.), *Weltliche Wallfahrten. Auf den Spuren des Realen*, München 2010. – Jane Redlin versteht unter „säkularen Ritualen“ die Lösung der Rituale „aus den religiösen Institutionen, die traditionell als Träger der *rites de passage*“ fungierten. Säkular meint hier also die völlige Trennung auch der öffentlichen Ritualpraxis (das öffentliche Totengedenken) aus religiös-kirchlichen Horizonten (JANE REDLIN, *Säkulare Totenrituale. Totenehrung, Staatsbegräbnis und private Bestattung in der DDR, Münster/New York/München/Berlin 2009*, 9f.). Vor dem Hintergrund des bisher Gesagten wirft diese Formulierung die Frage auf, ob es eine solche „völlige Lösung“ überhaupt gibt oder ob es sich nicht auch hier eher um Transformationsprozesse handelt.

²¹ Die Literatur zu diesem Thema ist unübersichtlich. Im Hinblick auf die hier vorgenommene methodisch begründete Einschränkung auf (West-) Europa ist vor allem zu erwähnen HARTMUT LEHMANN, *Säkularisierung. Der europäische Sonderweg in Sachen Religion* (= Baustein zu einer europäischen Religionsgeschichte im Zeitalter der Säkularisierung 5), Göttingen 2004, dort vor allem den Beitrag „Jenseits der Säkularisierungsthese. Religion im Prozess der Säkularisierung“, 144–156 sowie KARSTEN SCHMIDT, *Säkularisierung und die Weltreligionen, in: Religion und Säkularisierung. Ein interdisziplinäres Handbuch*, hrsg. v. Thomas M. Schmidt und Annette Pitschmann, Stuttgart/Weimar 2014, 356–369.

²² Eine Ausnahme stellen in der Sektion I die von Mischa Meier und Steffen Diefenbach analysierten Umzüge in Konstantinopel dar. Diefenbachs Beitrag bietet in seinem Vergleich von Konstantinopel und Rom eine Verbindung zwischen östlichen und westlichen kulturellen Kontexten. – Zum Problem der Dominanz westlicher, christlich geprägter Ritualkonzepte vgl. MICHAEL BERGUNDER, *Global History, Religion and Discourse of Ritual*, in: *Ritual Dynamics and the Science of Ritual*, Bd. 4: *Reflexivity, Media and Visuality*, hrsg. v. Gregor Ahn, Christiane Brosius, Karin Polit, Petra H. Rösch, Udo Simon und Corinna Wessels-Mevissen, Wiesbaden 2011, 219–235.

In diesem Rahmen erweisen sich gerade die konfessionskulturellen Differenzen als erkenntnisfördernd. Sie werden in diesem Band deutlich herausgestellt. Der Vergleich bleibt damit – wiewohl epochenübergreifend – in einem klar umrissenen religiösen und kulturellen Rahmen.²³ Innerhalb des Epochenvergleichs wurden indes Akzente gesetzt und historische Schwerpunkte gebildet. Weil sich gesellschaftliche Brüche immer auch „durch Entzauberung der Rituale und Symbole, die die alte Ordnung verkörpern“²⁴ vollziehen, markiert für das Prozessionswesen des hier interessierenden soziokulturellen Raumes – neben der Reformationszeit – die Französische Revolutionen einen markanten Einschnitt. Von hier aus ergibt sich die Struktur des Bandes mit vier Sektionen: (I.) Antike/Alte Kirche; (II.) Spätmittelalter/Frühe Neuzeit (die Reformation als Differenzmarkierung); (III.) 19. und 20. Jahrhundert (einsetzend mit der Französischen Revolution) und (IV.) Gegenwart.

Vor dem Hintergrund des bisher Dargelegten erwies es sich als hilfreich, „säkulare Prozessionen“ nicht ausschließlich über die anlassbezogene Distanzierung von religiös-kirchlichen Kontexten zu bestimmen, sondern weitere Parameter einzubeziehen. Sabine Felbecker bringt die Kategorien Raum, Bewegung, Schau und Spiel ins Gespräch, mittels derer sie Prozessionen der griechischen und lateinischen Antike wie auch christliche Prozessionen anlässlich Fronleichnam und Palmsonntag vergleichend untersucht.²⁵ Auch jüngere Arbeiten der Ritualforschung²⁶ wie auch Studien aus dem Umfeld des sogenannten performative turn und des spatial turn haben den Blick dafür geschärft, neben den religiös-liturgischen Kontexten und Funktionen Aspekte wie Gemeinschaft, Raum und Bewegung differenzierter in Blick zu nehmen, gerade um der „religiösen Grundierung“ in „säkularen Prozessionen“ detaillierter auf die Spur zu kommen. So definierte jüngst Karl-Joachim Hölkeskamp eine Prozession als „strukturierte Handlungssequenz, in deren Verlauf eine bestimmte Gruppe von Menschen sich in einer normativ choreographierten Abfolge in einem definierten Raum von einem ebenfalls festgelegten Ausgangspunkt zu einem Endpunkt bewegt respektive [...] ‚voranschreitet‘, um am Ziel eine (zumeist kultische) Handlung teils performativ zu vollziehen, teils durch ihre Präsenz“.²⁷ Noch grundsätzlicher und unter einer grundsätzlichen Hinterrückstellung des religiös-kultischen Bezugs, war hier aufgrund der Fragestellung

²³ In interreligiöser Perspektive vgl. u. a. HOLGER NIELEN, *Prozessionsfeste und dramatische Spiele im interreligiösen Vergleich. Eine religionsphänomenologische Studie zu Fastnacht, Fronleichnam, Ašura und Purim*, Bonn 2005, bes. 185–219.

²⁴ STOLLBERG-RILINGER, *Rituale* (Anm. 19), 238 f.

²⁵ SABINE FELBECKER, *Die Prozession. Historische und systematische Untersuchungen zu einer liturgischen Ausdruckshandlung (= Münsteraner Theologische Abhandlungen 39)*, Altenberge 1995, bes. 440–451.

²⁶ Vgl. v. a. DIETRICH HARTH und GERRIT JASPER SCHENK (Hrsg.), *Ritualdynamik. Kulturübergreifende Studien zur Theorie und Geschichte rituellen Handelns*, Heidelberg 2004.

²⁷ HÖLKEKAMP, *Performative Turn* (Anm. 2), 32.

Personenregister

- Aëtius 77
Agapet 101–105
Albert, Bischof von Minden 159
Albrecht, Friedrich Wilhelm 318
Ammianus Marcellinus 78
Anastasius I., Kaiser 51, 57, 60, 76
Arcadius, Kaiser 73
Arminius, Jakobus 244
Aston, Walter 189
Attalus, Kaiser 65
Augustus, Kaiser 54 f., 112 f., 119 f.,
129–136
- Bailly, Jean-Sylvain 219
Barlach, Ernst 266
Barth, Karl 3
Basiliskos, Kaiser 75
Beethoven, Ludwig van 278
Belisar 13 f., 42, 45–53, 55 f., 58–61,
92–100, 105
Bergmann, Wilhelm 241
Blücher, Gebhard Leberecht von
259
Bodenschwingh, Friedrich Wilhelm
von 262
Böhme, Herbert 304
Bonifatius 245
Braun, Otto 260
Brüggemann, Christoph 236
Bruno, Erzbischof von Köln 243 f.
Burke, Edmund 226
Burleigh, Michael 288
- Caesar 130
Callot, Jacques 319
Campeggio, Lorenzo 180
Churchill, Winston 309
Claus Dieter, Freiherr von Sperreuth
350
Clemen, Carl 3
- Clemens Wenzeslaus von Sachsen,
Erzbischof von Trier 341
Constantius II., Kaiser 14, 78–80
- Damasus, Bischof von Rom 87
David, Jacques Louis 223
Desilles, André 208
Diepholz, Konrad von 159
Dietrich Adolf von der Recke, Fürst-
bischof von Paderborn 246
Dietrich von Fürstenberg, Fürstbischof
von Paderborn 246
Dietrich, Erzbischof von Köln 159 f., 242
DJ Dr. Motte 364–366
Dohnanyi, Klaus von 267
Drehse, Volker 5
Droste zu Vischering, Clemens August
Freiherr von, Erzbischof von Köln 230
Drusus d. Ä. 139
Dürer, Albrecht 202
- Eberspacher, Johann Franz 334, 339
Engelbert II., Graf von der Mark und von
Aremberg 152
Erich, Graf von Hoya 155, 161
- Felbecker, Sabine 10
Ferdinand II., Kaiser 330
Fontane, Theodor 5–7
Fowler, Don 144
Franklin, Benjamin 208
Freiligrath, Ferdinand 275
Friedrich II., König von Preußen 204,
249
Friedrich Wilhelm I., König von Preußen
204
Friedrich Wilhelm III., König von
Preußen 305
Friedrich Wilhelm IV., König von Preußen
255

- Friedrich Wilhelm von Brandenburg,
Kurfürst 5
Friedrich, Hans-Peter 388
Furtwängler, Wilhelm 294
- Gainas 76
Galinsky, Karl 112–114
Gelimer 46 f., 49–52, 59 f., 92–96, 99
Germanicus 139
Girardet, Klaus Martin 29, 32
Gneisenau, August Neidhardt von
306
Goebbels, Joseph 294 f., 301, 304 f.,
310
Gordillo, Alonso Sánchez 187
Göring, Hermann 287
Greiner, Joseph 318
Gressel, Johann Friedrich Wilhelm 204
- Haffner, Sebastian 293, 307
Hardie, Philip 135, 137, 141 f.
Heinrich der Löwe 152
Hermann der Cherusker 277
Hessus, Helius Eobanus 203
Hilderich, König 47
Himmler, Heinrich 289, 300
Hindenburg, Paul von 300
Hinds, Stephen E. 143
Hitler, Adolf 263, 282, 287, 289, 291,
294–304, 306–309, 311
Hohlwein, Hans 3
Holzberg, Niklas 123
Honorius, Kaiser 63, 65, 80, 91
Horaz 113
Hrdlicka, Alfred 267
Huster, Benedikt 339
Hutten, Ulrich von 202
- Joachim II., Kurfürst von Brandenburg
242
Joachim, Johann Friedrich 197
Johann, Graf von Hoy 159 f.
Johann III. von Diepholz, Bischof von
Minden 158 f.
Johannes der Täufer 156
Johannes Lydos 49 f.
Johannes Nepomuk 335
Johannes Troglita 59 f.
- Johannes Zonaras 58
Johannes, Kaiser 45, 63–65, 69–72, 92
Josephus, Flavius 140
Julian, Kaiser 85
Juncker, Prorector Dr. 205
Justinian I., Kaiser 13, 43–61, 76, 92–105,
110
- Karl der Große, Kaiser 152
Karl V., Kaiser 179 f.
Kelly, Christopher 83
Kienly, Lienhart 319
Konrad, Bischof von Münster 152
Konstantin (der Große), Kaiser 29–34,
38–42, 55, 64, 66
Kunibert von Köln 243
- Laktanz 30, 34
Lang, Bernhard 4
Lange, Joachim 204 f.
Laurentius 246
Lempp, Otto 2
Lenin, Vladimir 18, 273, 277, 280, 284
Leo I., Bischof von Rom 90
Leo XIII., Papst 245
Licinius 33
Liebknecht, Karl 264, 273, 276 f., 280,
284, 403
Luck, Georg 142
Ludwig von Ravensberg, Bischof
von Osnabrück 152
Ludwig XV., König von Frankreich
und Navarra 222
Ludwig XVI., König von Frankreich
und Navarra 218–222
Luther, Martin 183, 203, 244, 346, 352
Lutze, Viktor 300
Luxemburg, Rosa 264, 273, 275–277, 280,
284
- Magnus Maximus, Kaiser 65
Marat, Jean Paul 221
Marquis de Villette 206
Maschmann, Melita 288
Maxentius, Kaiser 33 f., 39 f.
Maximilian I., Kaiser 202
Merkel, Angela 386, 390
Michaelis, Christian Benedikt 197 f.

- Mirabeau, comte de, (eigtl. Honoré Gabriel Riqueti, comte de Mirabeau) 208, 221
Mundos 96
- Nagel, Ludeke 161
Napoleon Bonaparte 217, 225, 305
Nestorius, Patriarch von Konstantinopel 106–108
Nordeck zur Rabenau, Adolph Eitel von 195
Nottnagel, Elias 317
- Obama, Barack 386
Otto I. der Große, Kaiser 243
Ovid 111, 114–116, 120–122, 124, 126 f., 129, 131–133, 135, 139, 141, 143 f., 397
- Pacatus 84
Passe, Crispijn de 198
Paul II., Papst 159
Paulus, Melchior 339
Petersen, Carl Wilhelm 266
Petrini, Carlo 383, 391
Pfefferkorn, Johannes 202
Philipp II., König von Spanien 189
Pieck, Wilhelm 276
Pirckheimer, Willibald 202
Pius IX., Papst 227, 245
Plinius d.J. 79
Prokop von Caesarea 45–53, 56–60, 92, 95–100
Properz 111, 124, 131
Pulcheria 106 f.
Puschner, Johann Georg 198
- Rathenau, Walther 291
Ratschow, Carl Heinz 3
Regina 154, 160 f., 163
Reuchlin, Johannes 202, 211, 398
Riefenstahl, Leni 19, 297, 301
Robespierre, Maximilien de 225
Roeningh, Matthias *siehe DJ Dr. Motte*
Rohe, Mies van der 275
Röhm, Ernst 300
Roosevelt, Franklin D. 309
Rosenberg, Alfred 289, 295
Röttger, William 375
- Rougemont, Denis de 287
Rousseau, Jean-Jacques 207 f., 221
Rubeanus, Crotus 203
Rühle, Oskar 3
Rumpf, Horst 308
- Salomon, Franz Pfeffer von 292
Sastrow, Bartholomäus 16, 186 f.
Schlegel, Erich 262
Schmid, Christoph von 327 f., 339, 342, 345 348, 354
Schundenius, Carl Heinrich 209
Sebastian 335 f.
Sierau, Ullrich 369
Simon, Graf von Tecklenburg 152
Simonneau, Jacques-Guillaume 223
Sokrates Scholastikos 45, 63, 70 f., 74
Solmitz, Luise 287
Speer, Albert 296, 308
Stark, Ludwig 317 f., 329, 348
Stennes, Walther 296
Stiefenhofer, Dionys 339
Stuckardt, n. a. von 204
- Talleyrand-Périgord, Charles Maurice de 220 f.
Tardieu, vermutlich: Jacques Nicolas 218
Theoderich, König 80, 88
Theodora 44, 47
Theodosius I., Kaiser 65 f., 68, 80, 84, 105, 109
Theodosius II., Kaiser 14, 62, 65, 69–74, 78, 86, 92, 107 f., 110, 397
Tiberius, Kaiser 134 f., 139, 144
Tibull 111, 124
Titus, Kaiser 46, 92, 139
Trajan, Kaiser 79–81, 91 f., 109
- Unold-Zangmeister, Johann Conrad 316
- Valentinian III., Kaiser 47, 63, 76, 80, 86
Varendorf, Johann von 159 f., 162
Varus 134
Velten, Hans Rudolf 11
Vergil 113, 124, 131
Veronika mit dem Schweißstuch 343
Vespasian, Kaiser 139 f.
Voegelin, Eric 288

Voltaire 206–208, 211, 221
Vondung, Klaus 288, 306

Wagner, Richard 278
Walter, Hermann 129
Warnatsch, Theodor 232
Weber, Max 121, 347
Wichart, Liborius 246

Widukind, Herzog 152
Wied, Hermann von 245
Wiemann, Hermann 238 f.
Wolff, Christian 203–205, 210

Zenon, Kaiser 76
Zimmermann, Martin, 126
Zörgiebel, Karl Friedrich 273

Register der Autorinnen und Autoren

- Ackermann, Volker 278
Agapet 100–105
Agathias 43, 56
Alföldi, Andreas 98
Alings, Reinhard 260
AlSaayad, Nezar 23
Althoff, Gerd 71, 170, 175, 190 205,
216, 218, 405
Álvarez Bouza, José Luis 186
Aly, Götz 289
Amann, Martin 139, 145
Ambrosius von Mailand 105 f.
Amelotti, Mario 104
Ammianus Marcellinus 78, 85, 129
Amory, Patrick 81
Anderlohr, Karl 342
Arlinghaus, Franz-Josef 151 f.
Arndt, Marco 188, 250
Arnold, Gerfrid 315, 317, 319 f., 326 f.,
329–334, 336–338
Arnold, Jonthan J. 81
Ashley, Kathleen 15, 151, 166, 168
Assmann, Jan 405
Asutay-Effenberger, Neslihan 44
Augustin 88 f., 407
Aurifaber, Johannes 180
Ausonius 98
- Babelon, Ernest 48
Bader, Karl 196
Baecque, Antoine de 206
Bahnon, Karsten 198
Bahr, Petra 269
Baird, Jay W. 302
Bajohr, Frank 289
Baker, Christoph 23
Baldovin, John F. 45, 74, 170
Barion, Hans 3, 253
Baroja, Julio Caro 186
- Bärsch, Jürgen 157, 183
Bauer, Franz Alto 44 f.
Bauer, Franz J. 112
Bauer, Franz X. 107
Bauer, Joachim 196
Bauer, Thomas 211, 399
Baumgart, Peter 195
Baxmann, Inge 282
Baynes, Norman H. 101
Beard, Mary 14, 35, 49, 55, 115–117,
124–128, 135, 139, 141 f.
Beaumont, Justin 23
Beck, Jan-Wilhelm 122
Beck, Ulrich 366, 377
Becker, Alexandra Carmen 154
Becker, Daniel 233, 235–237
Becker, Hans-Jürgen 169, 190
Becker, Thomas P. 196
Becker-Jäkli, Barbara 185
Behnken, Klaus 307
Behrenbeck, Sabine 262, 302 f., 310
Behrwald, Ralf 78, 87 f.
Bell, Peter N. 101 f.
Benjamin, Walter 272, 307
Benoist, Stéphane 37, 117
Berg, Marieke van den 23
Berger, Albrecht 45, 57
Berger, Peter L. 361, 391
Berghoff, Peter 254
Bergunder, Michael 9, 396
Berndt, Frauke 125, 142
Berning, Wilhelm 155 f., 161
Bernstein, Eduard 277
Betz, Jonas Gregor 18, 20, 21, 359, 363,
368, 378, 387, 389, 391, 405
Beumer, Johannes 179
Bihrer, Andreas 175
Biver, Marie-Louise 207
Blaauw, Sible L. de 157

- Black, Monica 264
 Blaschke, Olaf 16, 210, 233, 241, 244 f.,
 351 f.
 Blessing, Werner K. 196
 Bloch, Ernst 289, 307, 311, 404
 Blum, Wilhelm 102
 Bock, Sabine 196
 Boehm, Laetitia 199
 Bogenberger, Walter 347
 Böhme, Gernot 308
 Böhme, Herbert 304
 Bohrer, Karl-Heinz 269, 304
 Bömer, Franz 125
 Bordes, Philippe 219
 Börm, Henning 49–53, 57–59, 63 f., 77,
 92, 94–97, 100
 Börnchen, Stefan 9, 78
 Borutta, Manuel 191
 Bösken, Franz 154 f.
 Bosl, Karl 357
 Bourdieu, Pierre 212
 Bouvier, Beatrix W. 277
 Boyle, Anthony J. 120
 Brachwitz, Peter 184
 Brademann, Jan 4, 195
 Brandl, Manfred 346
 Brandt, Hans Jürgen 241 f., 247
 Brandt, Susanne 256
 Braudy, Leo 309
 Braun, Bettina 245 f.
 Bredekamp, Horst 142
 Breil, Michaela 320
 Bretzigheimer, Gerlinde 123, 130
 Breuer, Hans Hermann 161
 Bringmann, Klaus 114
 Brockhaus, Gudrun 308
 Brockmann, Stephen 297
 Brodersen, Kai 33
 Brodka, Dariusz 56
 Brosius, Christiane 70, 396
 Brown, Andrew D. 168
 Brown, Peter 69, 86, 104–106, 108 f.
 Brüdermann, Stefan 198
 Brunnemann, Erich 317
 Bryan, Dominic 23, 182
 Bucher, Anton 345 f.
 Buchwald, Rudolph 342
 Buhr, Uta 342
 Bulst, Neithard 170, 176
 Bünz, Enno 163
 Burchardt, Marian 22
 Burgess, Richard W. 67, 69
 Burkard, Dominik 400
 Burleigh, Michael 288
 Burns, Thomas 81

 Cahoon, Leslie 112
 Cairns, Francis 111
 Cameron, Alan 122, 126
 Cameron, Averil 31, 44, 47 f., 56 f., 84, 95,
 97, 99, 102
 Candidianus 106
 Cassius Dio 85
 Castritius, Helmut 46
 Certeau, Michel de 188, 208, 210, 212
 Chauvot, Alian 100
 Christ, Karl 130
 Citroni, Mario 117
 Claassen, Jo-Marie 130, 134
 Clark, William 199
 Claudius Mamertinus 85
 Clemen, Carl 3, 253
 Comes, Marcellinus 69
 Conrad, Ruth 2, 12
 Conte, Gian Biagio 112
 Cordes, Harm 197
 Corippus 48, 56 f., 59 f., 95, 100
 Costambeys, Marios 91
 Cox, Harvey 12
 Coyne, Patricia 100
 Crabus, Tobias 154, 158–161
 Cramer, John Anthony 48
 Cressy, David 169
 Croft, Pauline 188 f.
 Croke, Brian 44, 49, 67, 71, 96
 Crouzel, Henri 106

 Dagron, Gilbert 107
 Dahlheim, Werner 130
 Darnton, Robert 165, 175
 Dartmann, Christoph 169
 Davis, Natalie Zemon 174, 181
 Deibele, Albert 342
 Delatte, Louis 103
 Dettenhofer, Maria H. 133
 Dewar, Michael 80

- Diani, Mario 377
 Dickens, Arthur G. 178
 Diefenbach, Steffen 9, 14, 45, 67, 71 f., 76,
 79, 82 f., 86, 88, 90, 105, 109, 397
 Diener-Staeckling, Antje 168, 171, 183
 Dihle, Albrecht 73, 106
 Dingeldein, Diane 342
 Dinzelbacher, Peter 161
 Ditt, Karl 229
 Divjak, Johannes 91
 Dixon, Charles Scott 181
 Doelle, Ferdinand 234
 Domínguez Ortiz, Antonio 188 f.
 Döpp, Siegmund 122
 Dörk, Uwe 170, 175, 183, 404
 Dornheim, Stefan 197
 Dörries, Hermann 30
 Dotzauer, Winfried 195
 Drake, Harold A. 40
 Drecoll, Volker Henning 13 f., 397
 Drinkwater, Megan O. 112, 114
 Duchhardt, Heinz 181
 Dülmen, Richard von 203
 Duffy, Eamon 169, 175
 Dufraigne, Pierre 42
 Dumke, Oliver 360
 Durkheim, Émile 288
 Dvornik, Francis 101
- Eberhardt, Ilse 154
 Echternkamp, Jörg 251
 Ehbrecht, Wilfried 160, 167, 169, 177,
 242 f.
 Ehlers, Wilhelm 35–37
 Ehrenpreis, Stefan 168, 178, 245
 Ehses, Stephan 180
 Eisewicht, Paul 360, 372
 Ekphantos 103
 Enzel, Kathrin 168
 Erhard, Ernst-Otto 321, 324
 Erhard, Isgart 319, 324–326, 328–330,
 334, 351
 Ericksen, Robert P. 289
 Ertmann, Ertwin 153, 160
 Ette, Wolfram 131
 Euagrios Scholastikos 52, 95, 99
 Eunapios von Sardes 70
 Euseb von Caesarea 30, 32–34, 37–42
- Eutropius 79
 Evans, James A. S. 47
 Evans, Richard 295
- Falk, Beate 181
 Fantuzzi, Marco 141
 Federer, Fritz 340
 Felbecker, Sabine 10, 13
 Feldherr, Andrew 135
 Fischer, Gustav 256
 Fischer, Karsten 253
 Fischer-Lichte, Erika 278
 Flachenecker, Helmut 162
 Flaig, Egon 77 f.
 Flaskamp, Franz 233–237
 Fleming, Hans Friedrich von 250
 Flower, Harriet I. 118
 Fludernik, Monika 139
 Flügel, Wolfgang 182, 197
 Föllmer, Moritz 189, 299, 311
 Fontane, Theodor 5–7, 17
 Forner, Sean A. 260
 Fowler, Don 138, 143, 144
 Fox, Jo 305
 Fraenkel, Eduard 111
 François, Etienne 181
 Franz Eugen, Freiherr von Seida und
 Landsberg 209
 Fraschetti, Augusto 32, 37, 88 f.
 Freytag, Nils 231
 Fritzsche, Peter 291
 Frohne, Renate 102
 Frölich, Karl 174
 Fulkerson, Laurel 112
 Furet, François 220
 Füssel, Marian 16, 24, 166, 168, 172,
 174 f., 177, 188, 190, 193–196, 199, 208,
 210, 398 f., 403
- Gagé, Jean 67
 Galinsky, Karl 111–114, 117, 119, 122,
 124, 128, 130–132
 Gall, Dorothee 112
 Gamel, Mary-Kay 122
 García Bernal, José Jaime 187 f.
 Gardiner, Luke 64
 Gebauer, Gunter 370, 399
 Gebhardt, Winfried 360, 363, 387

- Geertz, Clifford 12, 405
 Geisthardt, Johannes 79
 Genette, Gérard 124
 Gengnagel, Jörg 6, 11, 118, 173, 228, 377, 399
 Gerhards, Albert 165
 Gerteis, Klaus 166, 172
 Geyer, Michael 309
 Gillett, Andrew 77, 80
 Gillner, Bastian 227
 Girardet, Klaus Martin 29, 32, 108
 Glaser, Hubert 323
 Goebbels, Joseph 294 f., 301, 304 f., 310
 Goffman, Erving 398
 Goldhill, Simon 141
 Gómez-Centurión Jiménez, Carlos 188 f.
 Goppold, Uwe 168, 171
 Gould, John 59
 Graf, Klaus 151, 153, 162, 169, 171
 Gransden, Karl W. 113
 Greatrex, Geoffrey 56, 76
 Greiner, Josef 347
 Grimes, Ronald E. 396
 Grünewald, Thomas 38, 41
 Gumbrecht, Hans Ulrich 172
 Gvozdeva, Katja 11, 177
- Haake, Matthias 64, 67 f., 78
 Haas, Stefan 170
 Habermas, Jürgen 377
 Haehling, Raban von 31
 Haffner, Sebastian 293, 307
 Hahn, Wolfgang 48 f.
 Hallman, Joseph M. 107
 Hamm, Berndt 178
 Hammer, Stefanie 8
 Hammerich, Peter 317, 323, 348
 Hammerstein, Notker 200
 Hänselmann, Ludwig 152, 171, 228
 Hanson, Robin 255
 Hardie, Philip 133, 135, 137, 141 f., 144
 Harding, Elizabeth 197 f.
 Harth, Dietrich 10
 Harvey, F. David 131 f.
 Heather, Peter 63, 68
 Hedinger, Bärbel 266
 Heimann, Heinz-Dieter 160, 167, 169, 171, 242
- Heinz, Andreas 346
 Heller, Hartmut 323
 Helzle, Martin 140
 Hengst, Karl 241 f., 247
 Henry, Patrick III 103
 Herbert-Brown, Geraldine 131
 Herding, Klaus 222
 Herodian 66
 Herondas 141
 Hersche, Peter 186
 Hervieu-Léger, Danièle 23
 Hesberg, Henner von 139
 Hettling, Manfred 6, 17 f., 263, 404
 Heusinger, Sabine von 151
 Heyne, Christian Gottlob 200 f.
 Heyworth, Stephen J. 111
 Hierzegger, Richard 170
 Hilbig, Henrik 260
 Hinds, Stephen E. 143
 Hinrichs, Carl 204
 Hirschmann, Frank G. 162
 Hitler, Adolf 291, 294, 301 f., 306
 Hitzler, Ronald 18, 20, 359 f., 362 f., 366, 368, 371–373, 375, 377, 387, 405
 Hoffmann, Rainer 24
 Hohendahl, Peter von 117
 Höher, Peter 234 f., 342
 Hohlwein, Hans 3, 253
 Höhn, Hans-Joachim 8, 22
 Hölbl, Günther 129
 Holenstein, André 171, 195
 Hölkeskamp, Karl-Joachim 2, 8, 10 f., 25, 35, 39, 54, 113, 117–119, 121, 128, 165
 Holleman, Aloysius W. 121
 Holliday, Peter J. 139
 Hollis, Adrian 128
 Hölscher, Fernande 115
 Hölscher, Steffen 198
 Hölscher, Tonio 120, 139
 Holum, Kenneth G. 72, 106
 Holzberg, Niklas 123, 134
 Honer, Anne 363, 372
 Hoping, Helmut 4
 Horaz 113
 Hörber, Adam 317
 Horstkemper, Gregor 245
 Horstmann, Monika 6, 11, 118, 173, 228, 377, 399

- Hucker, Bernd Ulrich 159
 Humphries, Mark 65, 77, 90
 Hunger, Herbert 101 f.
 Hunt, Lynn 215, 219 f.
 Hüpfauf, Bernd 126, 139
 Hürten, Heinz 229
 Hutchinson, Gregory O. 123
 Huys, Lambert 152
- Igel, Karsten 152, 158, 160 f.
 Igrutinovic, Danica 23
 Illi, Martin 183
 Ingalls, Monique M. 23
 Ingleheart, Jennifer 134
 Inglis, Ken S. 267
 Iordanes / Jordanes 48 f., 52, 60, 98
 Isaiasz, Vera 178
 Isenmann, Eberhard 166, 172
 Itgenshorst, Tanja 41, 54, 113, 115,
 117–121, 125, 128 f.
- Jaeger, Roland 266
 James, Mervyn 165, 167, 173 f.
 Janin, Raymond 57
 Janssen, Johannes 236
 Jerrentrup, Ansgar 360
 Joachim, Johann Friedrich 197
 Johanek, Peter 150 f., 163, 166, 169, 195
 Johannes Chrysostomus 45, 75
 Johannes Lydos 48–50, 93–95, 100
 Johannes Zonaras 58
 Jungmann, Josef Andreas 4
 Jureit, Ulrike 261, 267, 269
- Kaiser, Alexandra 263 f.
 Kaldellis, Anthony 52, 56
 Kalipke, Andreas 182, 184
 Kallimachos 128
 Kantorowicz, Ernst H. 101, 253
 Kaplan, Benjamin J. 181
 Karant-Nunn, Susan C. 4, 178
 Karolewski, Janina 24
 Karow, Yvonne 296
 Kaster, Karl Georg 149
 Kedrenos 48
 Keinemann, Friedrich 229
 Kelch, Franz 321
 Kelly, Christopher 72, 82–85
- Kennedy, Duncan 123
 Kenney, Edward J. 125, 134
 Kettenacker, Lothar 304
 Kienast, Dietmar 134, 139
 Kiesel, Manfred 321
 Kieserling, André 172
 Kipling, Gordon 195
 Kirschner, Heiko 359, 372
 Kirstein, Robert 14, 143, 397 f.
 Kirwan, Richard 195
 Kittel, Manfred 292
 Klein, Gabriele 360
 Kleineidam, Erich 203
 Kleinert, Rudolf 196
 Klodt, Claudia 130
 Klug, Matthias 233, 239 f., 242, 245, 247
 Knauer, Martin 216
 Knedlik, Manfred 342
 Knoblauch, Hubert 363, 392, 405
 Koch, Thomas 360
 Koeniger, Albert Michael 3, 253
 Kolb, Frank 38, 84, 95
 Kolb, Robert 183
 Kollwitz, Johannes 58, 67, 69 f.
 Könczöl, Barbara 264
 König, Ingemar 81
 Königshaus, Jan 195
 Koselleck, Reinhart 250, 308
 Koslofsky, Craig M. 183–185
 Kowalewski, Maciej 23
 Kowalski, Sandra 262
 Kraft, Heinz 30
 Kraienhorst, Heinrich Bernhard 160 f.
 Krasser, Helmut 113 f., 120 f.
 Kratzer, Wolfgang 296
 Krause, Carl 203
 Krause, Kristine 23
 Krautheimer, Richard 87
 Krentz, Natalie 4, 178 f.
 Kriegk, Otto 297
 Krischer, André 167, 175
 Królikowska, Anna Małgorzata 23
 Kroll, Stefan 250
 Krull, Lena 17, 227, 230, 233–235, 237,
 242, 245, 400
 Krupp, József 144
 Kruse, Wolfgang 250, 260
 Kühnbacher, Egon 342

- Kuhlemann, Frank-Michael 244 f., 247
 Kühlmann, Wilhelm 202
 Kuhoff, Wolfgang 29 f.
 Kundrun, Viola 233, 235–237
 Künzl, Ernst 35 f., 117, 200
 Kutschmann, Theodor 317

 La Rocca, Eugenio 90
 Labate, Mario 133
 Lagrée, Michel 191
 Laktanz 30, 34, 38
 Lanéry, Cécile 88
 Lang, Bernhard 4
 Lang, Wolfgang 316–318, 323, 330, 348, 357
 Laniado, Avshalom 59
 Lanz, Stephan 12
 Latour, Bruno 176, 211
 Layer, Adolf 340
 Leahy, William 166
 Lechner, Odilo 356
 Lecuppre-Desjardin, Elodie 167
 Lehmann, Hartmut 9, 193, 262
 Lehnen, Joachim 37, 195
 Leith, James 208
 Lejdegård, Hans 65, 80, 87
 Lempp, Otto 2
 Lengenfelder, Konrad 198
 Lepape, Pierre 206
 Lépinay, François Macé de 220
 Lepp, Claudia 262
 Leppin, Hartmut 43 f., 47, 49, 53, 56, 61, 94, 105, 108
 Leyser, Conrad 91
 Liebeschuetz, John H. W. G. 69, 76, 109
 Lill, Rudolf 247
 Limberis, Vasiliki 107
 Linenthal, Edward T. 255
 Link, Christoph 230
 Liveley, Genevieve 121
 Liverani, Paolo 88 f.
 Livius 116 f., 121, 130
 Livrea, Enrico 91
 Lober, Adolf 319, 324–326, 328–330, 351
 Lobur, John A. 130
 Löther, Andrea 5, 11, 151, 164, 168 f., 171, 173–175, 178, 181, 194, 344–346

 Lotz-Heumann, Ute 168, 178
 Löw, Martina 177
 Luck, Georg 138, 142
 Luckmann, Thomas 21, 361 f., 391 f., 401 f.
 Lüdtke, Alf 277
 Luebke, David M. 184
 Lukrez 137
 Lüsebrink, Hans-Jürgen 206 f.
 Lüth, Fritz 266
 Luther, Martin 183, 346
 Luxemburg, Rosa 275

 Maas, Annette 256
 Maas, Michael 48, 55
 MacCormack, Sabine G. 47, 68, 94–96
 Maier, Ernst 348
 Malalas 43, 52, 60
 Mallmann, Klaus-Michael 278
 Maltby, Robert 112
 Mango, Cyril 44
 Männlein-Robert, Irmgard 141 f.
 Maraval, Pierre 38
 Margry, Peter Jan 229
 Marin, Louis 174, 194
 Marramao, Giacomo 114
 Martin, Jochen 68, 76 f., 86, 90, 109
 Martin, Konrad 241
 Martindale, John Robert 59
 Martschukat, Jürgen 70
 Maschmann, Melita 288
 Mathisen, Ralph 98
 Mattausch, Hans-Peter 318–324, 327
 Mattheis, Marco 22, 71
 Matthews, John 81
 Mauss, Marcel 212
 Mayer, Emanuel 69
 McCormick, Michael 43 f., 47–49, 52, 65–67, 69, 80, 87, 94–98
 McEvoy, Meaghan A. 77
 McKeown, James C. 122, 126–129, 131
 McRee, Benjamin R. 151
 Medici, Mario 342
 Meier, Mischa 9, 13 f., 44, 46–49, 53, 55–57, 61, 71, 73, 76, 83, 94 f., 101, 105 f., 108, 397
 Meisner, Joachim 182
 Meissner, Brigitte 266

- Mergel, Thomas 240f., 245
 Metzger, Franziska 244f.
 Metzger, Johann Matthäus 319, 329, 332, 342
 Meyer, Hermann 318f., 322, 324–326, 328–330, 348, 351
 Meyer, Jan-Hendrik 263
 Mezger, Werner 356
 Michaels, Axel 70
 Michaud, Eric 294
 Michelet, Jules 222
 Miczek, Nadija 24
 Migliardi Zingale, Livia 104
 Milanés, Alexander 359
 Millar, Fergus 108
 Missfelder, Jan-Friedrich 176
 Mittag, Peter F. 98
 Mitterauer, Michael 153
 Mitterlehner, Ferdinand 361
 Möll, Gerd 359, 368
 Moeller, Bernd 152, 171, 178
 Moeller van den Bruck, Arthur 290
 Mommsen, Hans 80f., 310
 Moncur, David 68
 Monter, William 185
 Moos, Peter von 117
 Moser, Karl Anton 346
 Mosse, George L. 290
 Mühlenkamp, Christine 106
 Muir, Edward 166, 173
 Müller, Gerhard 180
 Müller, Gernot M. 91
 Müller, Jan-Dirk 202
 Müller, Michael R. 364
 Müller, Winfried 196
 Müller-Rettig, Brigitte 30f., 33
 Münkler, Herfried 253
 Murgatroyd, Paul 112, 126
 Musil, Robert 264f.
 Muth, Susanne 126
 Mutschler, Fritz-Heiner 132

 Nagle, Betty Rose 144
 Navarro, Isidoro Moreno 186
 Nazarius 41
 Neidhardt, Friedhelm 377
 Niederbacher, Arne 359, 368, 378
 Niederkorn-Bruck, Meta 6, 168

 Nielen, Holger 10
 Niewöhner, Philipp 72
 Nikephoros Kallistos 48, 52
 Noethlichs, Karl L. 53
 Norbistrath, Gudrun 374
 North, John 115
 Nüffelen, Peter van 73, 83
 Nünlist, René 127
 Nye, Sean 373, 375

 O’Leary, Paul 229
 Oberste, Jörg 172
 Odahl, Charles Matson 38
 Oliensis, Ellen 114
 Olschewski, Ursula 238
 Östenberg, Ida 35, 55, 117, 126, 139
 Ovid 111, 114–117, 121f., 125–127, 129–133, 137, 139, 143f., 397
 Ozouf, Mona 206, 208, 215f., 224

 Pacatus 84f.
 Palmer Wandel, Lee 179
 Parisi Presicce, Claudio 38
 Patzold, Steffen 70
 Paul, Gerhard 294
 Pausch, Dennis 120
 Pazdernik, Charles 95
 Peters, Christian 243
 Petrini, Carlo 391
 Petrovic, Ivana 120
 Pfadenhauer, Michaela 359, 363, 366, 372f., 387
 Pfeilschifter, René 45f., 57f., 73, 75–77, 82–84, 87
 Pfisterer, Andreas 157
 Phillips III, Charles R. 128
 Picker, Henry 310
 Piepenbrink, Karen 29
 Piltz, Elisabeth 94
 Pindar 127f.
 Plagemann, Volker 266
 Plinius d. Ä. 125
 Plinius d.J. 79, 86
 Poeck, Dietrich W. 152f., 158, 167, 171, 183
 Pohlig, Matthias 178
 Popp, Reinhold 342
 Pörnbacher, Karl 345

- Porta, Donatella della 377
 Press, Volker 181
 Price, Simon R. F. 13, 115
 Priskian von Caesarea 99f.
 Priskos von Panion 77
 Proklos von Kyzikos 107f.
 Prokop von Caesarea 45–53, 56–60,
 92–100
 Properz 111, 114, 122, 124, 131
 Pythian-Adams, Charles 167

 Quack, Anton 389
 Queckenstedt, Hermann 149, 156

 Raab, Jürgen 404
 Ramelli, Ilaria 102
 Ratschow, Carl Heinz 3, 253
 Rausch, Fred G. 340
 Rawlings, Helen 186
 Rebenich, Stefan 58, 65, 68
 Reckwitz, Andreas 311
 Redlin, Jane 9, 264
 Rehberg, Karl-Siegbert 167, 173
 Reichardt, Rolf 206f., 215, 222f.
 Reichel, Peter 308
 Reichert, Sabine 15, 150, 163, 399
 Reitzenstein, Erich 123f.
 Remling, Ludwig 179, 227
 Restle, Marcel 45
 Ribhegge, Wilhelm 229
 Richet, Denis 220
 Richter, Wilhelm 246
 Rigsby, Kent J. 59
 Ritter, Friedrich 339
 Ritter, Malte 262
 Robert, Jörg 142
 Röcke, Werner 174, 228
 Roeck, Bernd 181
 Rogge, Jörg 171
 Rohkrämer, Thomas 18f., 289f., 294,
 305, 307, 403
 Rohr, Christian 81
 Ronning, Christian 66, 79, 82
 Rosati, Gianpiero 135
 Rosenberger, Ludwig 318–321, 327
 Rossi, Giovanni B. de 91
 Rossol, Nadine 291, 307, 310
 Rotert, K.J. 242

 Roth, Friedrich 180
 Rothert, Hermann 152f., 158–161
 Rothert, Johannes 156
 Rubin, Berthold 46f., 53, 95
 Rubin, Miri 159, 165, 174f.
 Rublack, Ulinka 176
 Rucht, Dieter 377, 388
 Rudolph, Harriet 176
 Ruf, Alfons 342
 Rügge, Nicolas 243
 Rühl, Franz 80
 Rühle, Oskar 3, 253
 Rummel, Peter 334
 Rummel, Philipp von 69
 Rumpf, Andreas 128
 Rumpf, Horst 308
 Rüpke, Jörg 36, 79, 115, 121, 143
 Rüter, Stefanie 167

 Sághy, Marianne 88
 Saitta, Biagio 81
 Salomon, Franz Pfeffer von 292
 Salzmann-Mitchell, Patricia 123
 Sánchez de Madariaga, Elena 186
 Sánchez Gordillo, Alonso 187
 Sander, Johannes 246
 Schaer, Alfred 319
 Schäfer, Ernst 185
 Schauenburg, Konrad 128
 Scheidle, Kurt 130
 Scheler, Dieter 151, 168
 Schellack, Fritz 263
 Schenk, Gerrit Jasper 166, 171, 195
 Schieder, Wolfgang 247
 Schilling, Heinz 166, 178, 184
 Schilling, Ruth 168, 175, 184
 Schilson, Arno 24
 Schindler, Karl-Heinz 48
 Schindler, Norbert 342
 Schipporeit, Sven T. 66
 Schlögl, Rudolf 166f., 172, 205
 Schmauder, Andreas 181
 Schmid, Christoph von 323f., 327f.,
 339–342, 344f., 348, 354f.
 Schmidt, Ernst A. 112
 Schmidt, Karsten 9
 Schmidt, Rüdiger 216

- Schmidt-Hofner, Sebastian 78–80, 84, 87, 91 f.
 Schmitzer, Ulrich 120, 124
 Schnackenburg, Marie-Luise 154–156, 160
 Schneider, Christian 267, 269
 Schneider, Gerhard 262
 Schneider, Ute 262
 Schnettler, Bernt 392
 Schramm, Percy E. 93
 Schreiber, Jürgen 4, 403
 Schreiner, Klaus 170
 Schröcker, Alfred 182
 Schrode, Paula 70
 Schröer, Christina 215, 218, 221 f., 224, 226
 Schulze, Gerhard 373
 Schundenius, Carl Heinrich 209
 Schütt, Jutta 266
 Schütz, Alfred 362, 392
 Schwedler, Gerald 6, 11, 118, 173, 228, 377, 399
 Schwerhoff, Gerd 167
 Schwibbe, Gudrun 201
 Scribner, Robert W. 170, 174, 178, 181
 Seibert, Simone 134
 Siebel, Walter 389
 Sieker, Hugo 266
 Signori, Gabriela 150, 158, 162, 164, 168, 170, 173, 228, 233
 Simon-Muscheid, Katharina 176
 Sivertsev, Alexei M. 101
 Sledge, Michael 255
 Slough, Rebecca J. 157
 Soeffner, Hans-Georg 199, 377, 388, 391, 402
 Sokrates Scholastikos 45, 63 f., 70–72, 74
 Solmitz, Luise 287
 Sösemann, Bernd 176
 Sparrer, Otto 321
 Speer, Albert 296, 308
 Speth, Volker 230, 232, 235, 238
 Spiess, Werner 174
 Sprenger, Ulrike 168, 177, 186–188
 Sremac, Srdjan 23
 Stambolis, Barbara 245
 Stark, Ludwig 317 f., 329 f., 348
 Steigmann-Gall, Richard 289
 Stein, Ernst 43
 Steiner, Joseph Anton 341, 343
 Stevens, Benjamin 133
 Stickler, Timo 63, 77, 80
 Stiefenhofer, Dionys 334–336, 339, 341
 Stobaios 103
 Stollberg-Rilinger, Barbara 8, 10, 19, 22, 117 f., 167, 175, 180, 190, 210, 253
 Stratenwerth, Heide 149
 Straub, Johannes A. 32, 66, 80, 87
 Stroh, Wilfried 134
 Stürmer, Leo 231
 Stüve, Johann Carl Bertram 160
 Stuveras, Roger 128
 Swett, Pamela 293
 Syme, Ronald 119, 122, 134, 139
 Symeon Magistros 48, 60
 Symmachus 68
 Syndikus, Hans-Peter 128
 Tänzler, Dirk 404
 Taylor, Charles 311
 Tenfelde, Klaus 166, 195
 Teuber, Bernhard 22, 176, 228
 Thamer, Hans-Ulrich 17 f., 190, 205, 215, 220–222, 224–226, 282 f., 401, 405
 Theisen, Ulrike 120
 Themistios 65, 67 f.
 Theodoros Anagnostes 57, 64
 Theokrit 141
 Theophanes 43, 49, 52, 96
 Thies, Kristina 179, 227
 Thomas, Richard F. 128
 Thomas, Werner 185, 189
 Tibull 111, 124, 132, 137, 140
 Tittel, Lutz 266
 Tödter, Klaus-Dieter 342
 Tola, Eleonora 138
 Tonger-Erk, Lily 125, 142
 Touraine, Alain 377
 Traulsen, Christian 59
 Treiber, Angela 21
 Trexler, Richard C. 167, 175
 Trotha, Trutz von 361
 Trout, Dennis 88
 Trüter, Ingo 193
 Turner, Victor 82, 173, 269, 402

- Ullmann, Walter 90
 Urban, Josef 342
 Urban, Markus 296 f., 301
 Uthemann, Karl-Heinz 104

 Vance, Jonathan 251
 Velde, Henk de 229
 Veldman, Ilja M. 198
 Velleius Paterculus 129
 Velten, Hans Rudolf 11, 177
 Verger, Jacques 193
 Vergil 113 f., 120, 124 f., 128, 131, 143
 Versnel, Hendrik S. 117, 121
 Victor von Tunnuna 43
 Vierhaus, Rudolf 249
 Vikan, Gary 72
 Vitiello, Massimiliano 81, 88 f.
 Voegelin, Eric 288
 Vogel, Jakob 260, 279
 Völkel, Michaela 176, 194
 Volkland, Frauke 181
 Voltmer, Ernst 171
 Vondung, Klaus 279 f., 282 f., 288, 302 f.,
 306
 Vössing, Konrad 46
 Vosske, Heinz 275

 Walde, Christine 138, 145
 Walden, Hans 266
 Walder, Patrick 360
 Wallace-Hadril, Andrew 79, 82 f.
 Wallraff, Martin 30 f.
 Walter, Hermann 129
 Walter, Uwe 112
 Warmbrunn, Paul 181, 342, 344
 Warneken, Bernd Jürgen 11
 Warstat, Matthias 18
 Weber, Max 121, 347
 Weinlich, Barbara 123

 Weinrich, Harald 134, 137
 Weiss, Dieter J. 151, 168, 170, 179, 187,
 194
 Weiss, Peter 31
 Weiß, Ulmann 181
 Weller, Thomas 5, 15 f., 168, 170, 172,
 175 f., 183, 185 f., 188, 196, 400
 Welskopp, Thomas 277
 Wenger, Alfons 340
 West, David 127
 Whaley, Joachim 175
 Whitby, Mary 94, 98
 Wiek, Peter 158
 Wieland, Christian 193
 Wienand, Johannes 32, 38, 64, 88
 Wiepen, Eduard 340
 Wildt, Michael 295
 Williams, Gareth 134
 Wilson, William J. 296
 Winkler, Heinrich August 273
 Winterhager, Wilhelm Ernst 163
 Wischmeyer, Wolfgang 91
 Witschel, Christian 22
 Wlosok, Antonie 131
 Wohlrab-Sahr, Monika 22
 Wojtowysch, Myron 90
 Wulf, Christoph 399

 Žak, Sabine 171
 Zanker, Graham 142
 Zanker, Paul 113, 120, 130 f.
 Zehetmair, Hans 321
 Zelnhefer, Siegfried 282 f., 296
 Zika, Charles 168, 174
 Zimmer, Oliver 229, 232
 Zimmermann, Harm-Peer 255
 Zimmermann, Martin 125 f., 139
 Zosimos 54 f., 66, 76
 Zotter, Christof 24

Ortsregister

- Afghanistan 251
Altdorf 196, 198
Andalusien 189
Aragón 186
Augsburg 179f., 326, 329, 336, 341
Autun 221
- Bayern 231, 326, 347
Berlin 21, 24, 204, 230, 232,
237f., 242, 260–263, 273f.,
276f., 280, 284, 292, 304,
363–368, 374f., 378, 381–383,
386, 388, 404
– Berliner Mauer 364
– Berliner Sportpalast 304
– Berliner Vertretung der EU-Kommis-
sion 386
– Brandenburger Tor 287
– Bundeskanzleramt 386f., 390
– Bundesrat 386
– Bundestag 263
– Denkmal für die ermordeten Juden
Europas 261
– E-Werk (Club) 365
– Frankfurter Allee 274
– Friedrichsfelde 273f., 280, 284
– Friedrichshain 277
– Gräberfeld der Revolutionsopfer 275,
280
– Heinrich-Böll-Stiftung 387
– Kanzleramt 382, 386
– Kurfürstendamm 364f., 367
– Küstriner Platz 274
– Landwirtschaftsministerium 386
– Ostbahnhof 382f.
– Postbahnhof 383
– Potsdamer Platz 381f., 384, 386
– Siegessäule 260, 366–368
– Straße des 17. Juni 366
– Stresemannstraße 384
– Tiergarten 365
– Tresor (Club) 365
Bochum 369
Bonn 3, 252
Bosnien 365
Bosporus 43, 45, 57, 66
Brandenburg 5–7, 229, 242, 259, 386
Brasilien 24
Brest 222
Bulgarien 385
Bundesautobahn A40 368
Byzanz 92, 171
- Cádiz 189
Cap Arcona 269
Chalkedon 104, 108
Champagne 206
- Davos 386
Dennewitz 6
Deutschland 190, 236, 247, 249, 252,
255f., 263f., 267, 269, 274, 278, 282,
287, 290–292, 294, 298f., 301–303, 305,
307, 311, 347, 364, 366, 382, 389, 395,
404
– Deutscher Bund 326
– Deutsches Kaiserreich 261f., 326
– Heiliges Römisches Reich deutscher
Nation 184–186, 189
– Ostdeutschland 268
– Westdeutschland 268
Deutsche Demokratische Republik 264
Dinkelsbühl 19f., 315–357, 400
– Altstadt 315
– Deutsche Schule 328
– Dreikönigskapelle 335
– Hauptstraße 328
– Heiligeistspital 337
– Hohenwart 342
– Kapuzinerkirche 335

- Kapuzinerkloster am Kornhaus 342
- Karmelitenkirche 335
- Kornschranne 343
- Lateinschule 330, 336 f., 352
- Mittlere Schmiedgasse 343
- Ratsstube 348
- Schießwasen 319, 329, 331 f.
- Segringerstraße 343
- Segringertor 335, 342 f.
- Spitalkirche 315
- Spitaltor 343
- Stadtpfarrkirche St. Georg 333–335, 337, 339–341, 354
- Vorstadt 328
- Weinmarkt 315, 328, 343
- Weth 343
- Wörnitztor 328
- Donau 6
- Dortmund 238–240, 244, 248, 368 f.
 - Dominikanerkloster 238
 - Hansaplatz 238
 - Innenstadt 239
 - Propsteikirche 239
 - Westfalenhallen 369
- Duisburg 20, 369, 373 f.
 - Güterbahnhof 369
- Elsass 256
- England 175, 188 f., 366, 385
- Ephesus 104, 108
- Erfurt 181–183, 203, 205, 399
 - Anger 182
- Erlangen 198
- Essen 368
- Étampes 223
- Fehrbellin 5 f., 8
 - Kurfürstenberg 7
 - Schlachtfeld 7
 - Siegessäule Hakenberg 5–7
- Frankreich 250, 305, 347, 385
- Freiburg 199
- Fürstenau 158–161
 - Festung Fürstenau 158
- Galatien 47, 51
- Germanien 134, 136
- Gießen 198
- Göttingen 198, 200, 202
 - Königliche Sozietät der Wissenschaften 200
 - Paulinerkirche 200
 - Rathaus 200
 - Reitbahn 200
 - Weende 200
- Griechenland 385
- Großbeeren 6
- Halle (Saale) 197 f., 203 f., 257, 387
 - Alter Markt 204
 - Große Ulrichstraße 204
 - Markerstraße 205
 - Rannische Straße 204
 - Schieferbrücke 204
 - Stroh Hof 204
 - Thomasisches Haus 204
 - Universität 197, 203
 - Waage (Vorlesungssaal) 197
- Hamburg 183, 266 f., 287, 368
 - Altona 266
 - Binnenalster 266
 - Dammtordenkmal 267
 - Rathaus 266
- Hamm 238
- Hannover 240
- Helmstedt 198, 201
- Highway 401 („Highway of Heroes“) 251
- Iburg 159
- Irland 23
 - Nordirland 23, 182
- Israel 366
- Italien 226
 - Norditalien 383
- Jena 198
- Jerusalem 45–47, 58, 399
 - Zweiter Tempel 46, 49
- Kanada 251
- Karthago 46, 50, 59 f.
- Kastilien 186
- Kleve 242
- Kolberg 305 f.
- Köln 159 f., 229 f., 233, 242–244, 368

- Konstantinopel 14, 43–46, 52, 57f., 60,
63–78, 82–84, 86–90, 92, 96f., 105–110,
397
- Apostelkirche 44, 60
 - Chalke 44, 60, 96
 - Charisios-Tor 44
 - Hagia Sophia 45, 54
 - Hippodrom 14, 45f., 49, 58, 60, 63–65,
67–69, 72, 74, 78, 92f., 96–98
 - Kaiserforen 74
 - Kaiserpalast 44, 60, 93, 96
 - Kapitäl 13, 44, 56–58, 60, 66, 69,
99
 - Mese 44, 74
 - Lange Mauern 43
 - Villa des Belisar 49
- Langemarck 298
Latium 31
Leipzig 183, 185, 198
Lippe (Fürstentum) 240
Lippehne 259
Lothringen 256
- Madrid 189
Mainz 181
Marburg 195, 198, 204f.
Marmarameer 43
Menden (Sauerland) 236
Metz 256
Mexiko 366
Minden 159, 230, 235, 237f., 240f.,
244f., 248
- Domkirche 240
- Montpellier 175
Moskau 279
München 19, 282, 296, 301, 306, 317f.,
323, 368
- Bürgerbräukeller 303
 - Feldherrnhalle 303
 - Königsplatz 303
- Münster 152, 179, 227, 229, 233f.,
239, 245
- Rathaus 227
- Naumburg 316
Neuruppin 258
Nördlingen 330
- Nürnberg 19, 282, 296f., 337f., 353
- Germanisches Nationalmuseum 318
 - Luitpoldhain 300
- Oder 259
Olymp 132
Osnabrück 15, 149–163, 399
- Bucksturm 160
 - Dom 149, 153–156, 158–161
 - Friedhof 154, 156, 163
 - Haler Feld 152, 163
 - Hochstift Osnabrück 158
 - Johannestor 149
 - Martinstor 149
 - Neustädter Stift St. Johann 156, 160f.
 - Nikolaikapelle 149
 - Pfarrkirche St. Katharinen 149
 - Pfarrkirche St. Marien 149
 - Stiftskirche St. Johann 149
- Österreich 366, 385
Ontario 251
- Paderborn 229, 234, 239, 241, 245–248
- Herz-Jesu-Kirche 246
 - Jesuitenkirche (heute Universitäts- und
Marktkirche) 246
 - Johanniskirche 246
 - Römische Kapelle 246
- Pannonien 134
Paris 206, 208, 216, 219f., 222f., 401
- Bastille 207f., 223
 - Louvre 226
 - Opéra 208
 - Panthéon 221, 225
 - Place de la Bastille 223
 - Place de la Révolution/Place du
Louis XV./Place de la Concorde 222
 - Saint-Geneviève 206
 - Theater der Ancienne Comédie 208
 - Triumphbogen 224
 - Tuilerien 225
 - Vorstadt St. Antoine 208
- Pforzheim 202, 398
Prag 198
Preußen 6f., 228–230, 232, 235, 238, 242,
247–250, 259–261
- Ostpreußen 256
 - Westprovinzen 229, 232

- Puri 3
 – Jagannath-Tempel 3

 Ravensberg 152, 161
 Rhein 6
 Rheinland 232
 Rheinprovinz 229
 Rietberg 236
 Römisches Reich 31, 54, 65 f., 74, 79, 87,
 91, 116, 184–186, 189, 202
 – Osten des Reiches 43, 55, 59, 76 f., 86,
 104
 – Westen des Reiches 14, 63, 75, 77, 86
 Rom 13 f., 29–42, 46, 54, 63–67, 77–84,
 86–91, 108 f., 111 f., 115, 117 f., 120,
 133–141, 143 f., 246, 352, 397 f.
 – Amphitheater 80
 – Augustusforum 120
 – Circus (Maximus) 38, 67, 80, 118, 135
 – Forum Romanum 32, 38, 41 f., 118,
 120
 – Hippodrom 67–69
 – Kaiserpalast 33
 – Kapitol 13, 29, 32–35, 38–42, 44, 56–58
 – Konstantinsbogen 42
 – Jupitertempel auf dem Kapitol 58, 66,
 69, 99, 136
 – Marsfeld 117 f., 220 f., 224 f.
 – Milvische Brücke 13, 29, 31, 34, 397
 – Palatin 32 f., 39–42, 143
 – Petrusbasilika 88
 – Pomerium 67, 118
 – Porta Triumphalis 35, 118
 – Senatskurie 33
 – Trajansforum 79
 Romilly 206
 Rostock 198
 Rothenburg ob der Tauber 317
 Ruhr 368, 371
 Ruhrgebiet 240, 368 f., 371 f., 374
 Russland 279

 Sachsen 152, 322, 341
 Schaumburg-Lippe 240
 Schönenberg bei Ellwangen 335
 Schwaben 316
 Schwäbisch-Hall 387

 Schwarzes Meer 43, 133 f.
 Schweden 5, 316, 322, 324, 329 f., 332 f.,
 347 f., 350, 353 f.
 Schweiz 244
 – Westschweiz 287
 Sellières 206
 Selymbria 43
 Sevilla 185–188
 Siegen 182
 Soest 160, 238, 242–244, 248
 – Dom St. Patrokli 243
 Söldin 259
 Sowjetunion 278
 Spandau 232, 237 f., 242, 244
 Spanien 16, 169, 185–189
 Sperreuth 315, 350
 Speyer 186
 Stalingrad 304 f.
 Stralsund 16, 186

 Tannenberg 263
 Tiber 33
 Tomi 133 f., 143
 Toronto 251
 Trenton 251
 Trier 247
 Troyes 206

 Ulm 319

 Valladolid 185
 Vandalenreich 46, 54
 Varennes 220
 Venedig 166
 Vereinigte Staaten von Amerika 255, 371
 Versailles 218 f., 222, 401
 – Großer Saal der Menus Plaisirs 219
 – Kirche Saint-Louis 218
 Vogesen 31

 Warendorf 236
 Wartburg 290
 Westfalen 227, 229, 232, 234, 240, 243,
 245, 248
 Wiedenbrück 232–237, 239, 244, 248
 – Franziskanerkloster 234 f.
 Wittenberg 179, 209